

Arbeitskreis STADTGESCHICHTE Neuenstein

Neuenstein wird württembergisch

Die Übernahme der hohenlohischen Fürstentümer durch Württemberg, fand am 13. September 1806, einem Samstag, in Öhringen statt und wurde in den folgenden Tagen in den hohenlohischen Ämtern fortgesetzt.

Am 20. September 1806 kam der württembergische Landes-Kommissionssekretär Breunlin mit württembergischen Soldaten früh am Morgen in Neuenstein an, verpflichtete erst den Amtsboten Friedrich Schulz, steckte diesen in eine württembergische Livree und beauftragte ihn, in Begleitung eines Trupps Soldaten an den beiden Stadttoren, dem Rathaus, der Kirche und dem Schloss die hohenlohischen Landeszeichen abzunehmen und das württembergische königliche Wappen und Patente anzubringen.

Anschließend wurden im Rathaus die versammelten Bediensteten des hohenlohischen Oberamts Neuenstein vereidigt. Anwesend waren der hohenlohische Hofrat und Amtmann Friedrich Englert, der Stellvertreter und Amtsschreiber Johann Jakob Jan, die Verwalter des Neuensteiner Instituts so der Kammerrat Schmidt und Buchhalter Schuhmacher, die Bürgermeister und Mitglieder des Gerichts von Neuenstein und der Amtsorte Kirchensall, Grünbühl, Groß- und Kleinhirschbach, Unter- und Obereppach, Obersöllbach, Neufels, Neureut, und Orendelsall. Anwesend waren auch der Neuensteiner Stadtpfarrer Johann Friedrich Jan und weitere Amtsträger der Stadt. Es wurde ihnen mitgeteilt, dass ab sofort das Amtsgebiet im Namen des Königs von Württemberg verwaltet werde und alle öffentlichen Handlungen unter *allerhöchster, königlicher, souveräner Autorität* geschehen müssen. Die Staatsorganisation in Neuwürttemberg sollte jede Erinnerung an die ehemalige fürstliche hohenlohische Verwaltung vergessen lassen.

Der traditionsreichen hohenlohischen Residenzstadt Öhringen sprach die württembergische Ministerialbürokratie dabei zunächst nicht einmal den Sitz eines Oberamtes zu. Dieses wurde von 1807 bis 1809 in Neuenstein eingerichtet.

Zu dem durch die königliche Verordnung vom 7. Juli 1807 neu geschaffenen Königlichen Souveränitäts-Oberamt Neuenstein gehörten die Obervogteiämter Öhringen und Neuenstein und die Patrimonialvogteiämter Beutingen, Ingelfingen, Künzelsau, Michelbach, Niedernhall, Forchtenberg, Adolzfurth, Kupferzell, Waldenburg, Meinhardt, Pfedelbach, Sindringen, Mayenfels, und Weiler mit Lichtenberg.

Neuenstein war wieder ein sehr wichtiger Verwaltungsmittelpunkt mit allen damit verbundenen Vorteilen für die Wirtschaft der Stadt.

Noch im Juli 1807 ließ der neu ernannte königliche Souveränitäts-Oberamtmann Klett aus Stuttgart seinen Dienstsitz und Wohnung im Schloss Neuenstein einrichten. Zu seinen engsten Mitarbeitern gehörten nur Beamte aus Altwürttemberg. Das untergeordnete Obervogteiamt Neuenstein wurde im früheren hohenloischen Amtshaus (heute Apotheke) eingerichtet. Es leitete der Amtmann Friedrich Englert. Er und seine wichtigsten Mitarbeiter, der Stellvertreter Johann Jakob Jan und der Amtsschreiber Carl Friedrich Gottlob Weizsäcker, waren davor hohenlohische Beamte. Sie erfüllten unter strengen Kontrollen der württembergischen Vorgesetzten, neben den Angelegenheiten des neuen Landesherrn auch einige verbliebene Aufgaben der hohenlohischen Patrimonialherrschaft. Bespitzelung und Gesinnungsschnüffelei seitens der württembergischen Verwaltung waren an der Tagesordnung.

Zu den ersten Bemühungen der neuen württembergischen Beamten gehörte die Umsetzung König Friedrichs Steuerreskript für Neuwürttemberg vom 1. Oktober 1806. Für die Bürgerschaft von Neuenstein erhöhte sich im Rechnungsjahr 1806/07 die Landessteuer um das Doppelte auf 4107 Gulden.

1809 wurden die zunächst belassene Patrimonialgerichtsbarkeit und die historisch gewachsenen Ämter, die Patrimonialvogteiämter, aufgehoben. Das württembergische Oberamt wurde von Neuenstein nach Öhringen verlegt.

Mit der Auflösung sowohl des württembergischen Souveränitäts-Oberamts als auch des Patrimonialvogteiamts Neuenstein wurde aus dem Verwaltungsmittelpunkt Neuenstein eine kleine Ackerbürgerstadt am Rande des Königreichs Württemberg.

Rainer Groß



Hohenlohe-Fürstenwappen
seit 1764



Wappen Württemberg
von 1810